

Von Co-Creation zu Co-Teaching:

Generative KI als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Hochschullehre



VK:KIWA

Prof. Dr. Doris Weßels

Mitgründerin und Mitglied im Kernteam des KI-Kompetenzzentrums: <https://www.vkkiwa.de/>

Wissenschaftliche Projektleiterin im KI-Anwendungszentrum Schleswig-Holstein für das Zukunftslabor Generative KI:

<https://kuenstliche-intelligenz.sh/de/zukunftslabor-generative-ki>

Online-Vortrag für die Reihe IHF Talk Series Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung u. Hochschulplanung, 16.03.2026

Quelle Grafik: ChatGPT Image, prompted by Doris Weßels, 14.01.2026

KI.SH

Zukunftslabor
Generative
KI

Unsere heutige Roadmap

1 Generative KI (GenAI):

Wo stehen wir heute bei der Entwicklung und Nutzung generativer KI?

1.

2 GenAI im Bildungsbereich:

Co-Creation und Implikationen für Lehren, Lernen und Prüfen

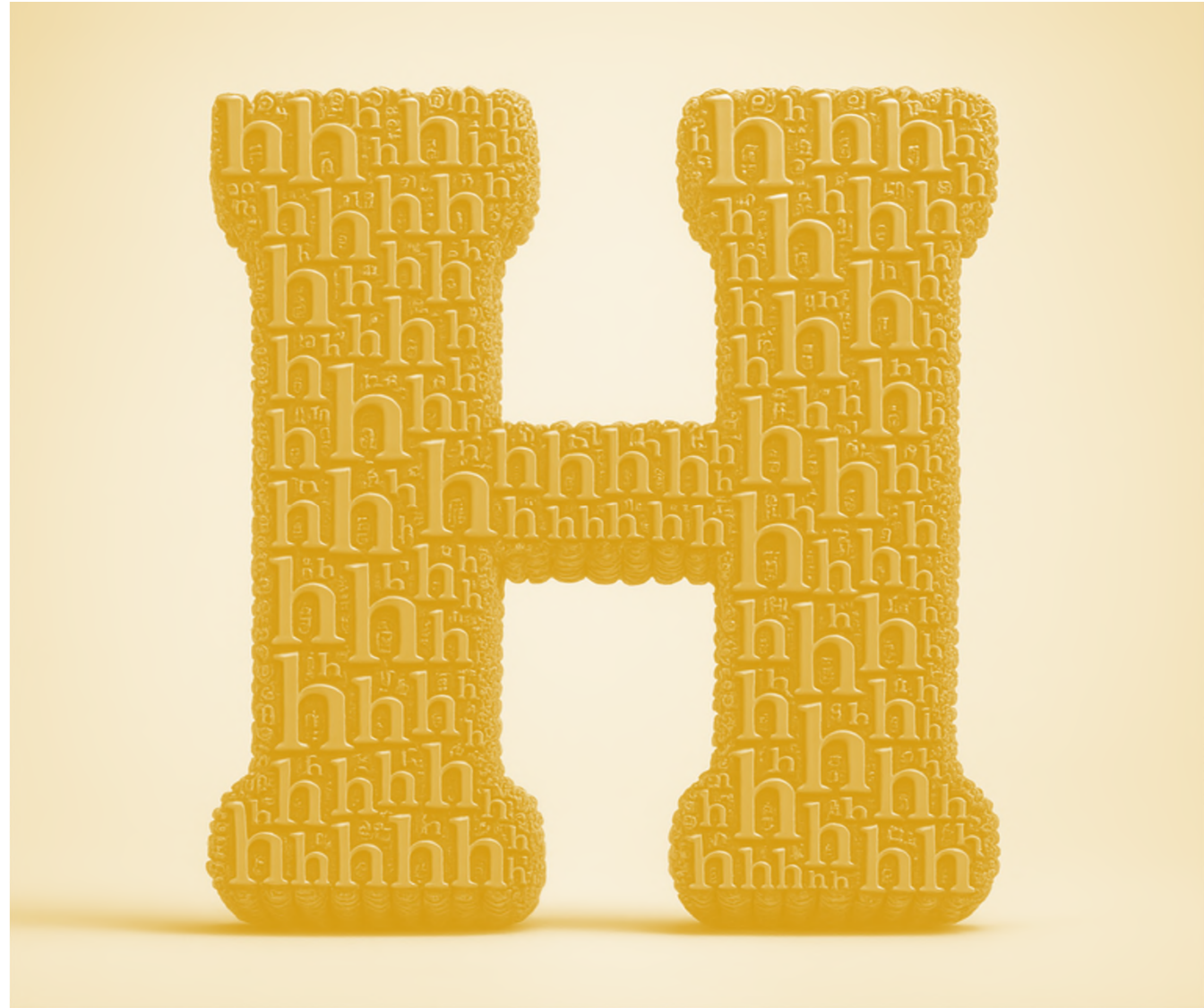
3 Perspektive Zukunft:

AI Leadership und Teacher Agency für das Co-Teaching von Mensch und Maschine

4 Abschluss und Diskussion:

Gemeinsamer Austausch und Reflexion

Generative KI (GenAI): Wo stehen wir heute bei der Entwicklung und Nutzung generativer KI?



Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weißels am 25.09.2025
Copyright Prof. Dr. Doris Weißels

Programmcode

Bild

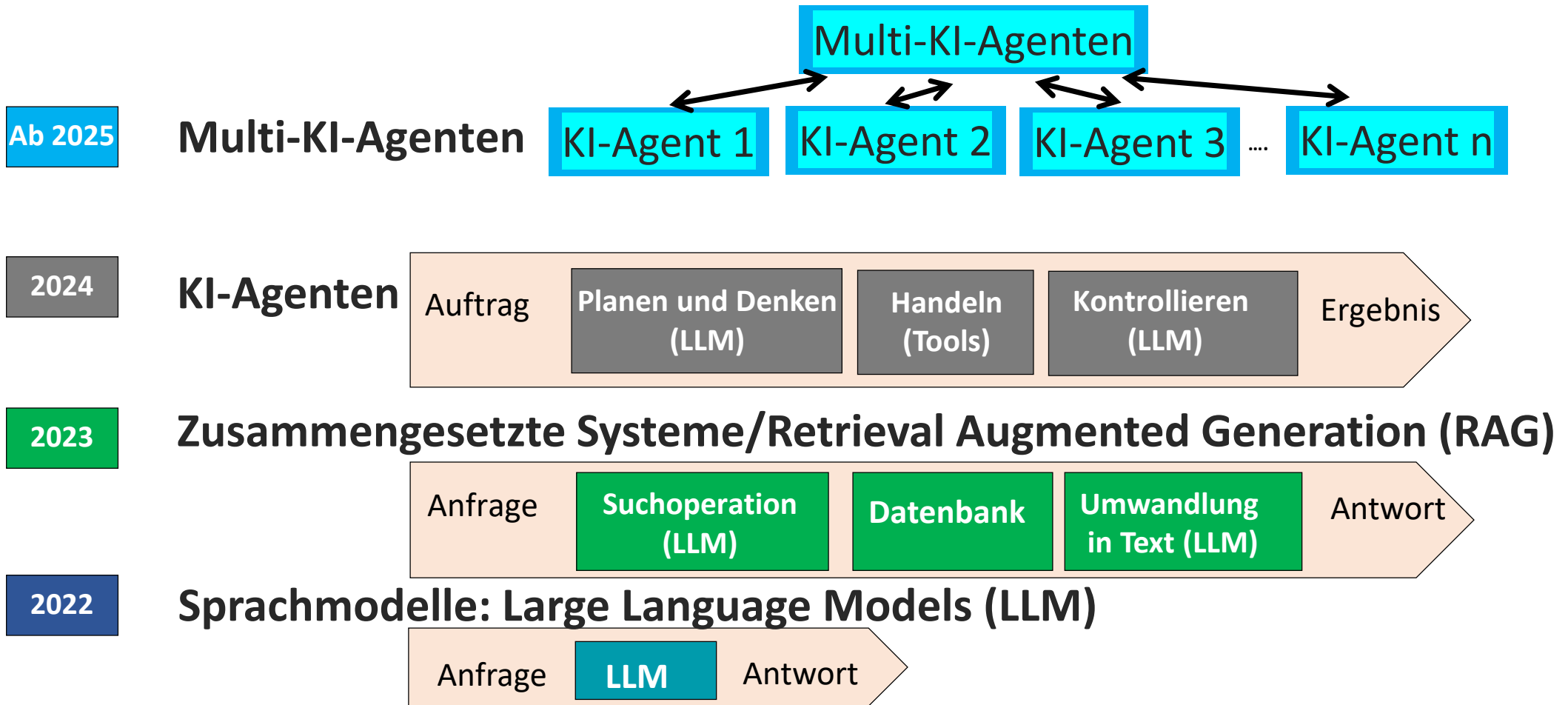
Die „magische“ KI

Text

Audio

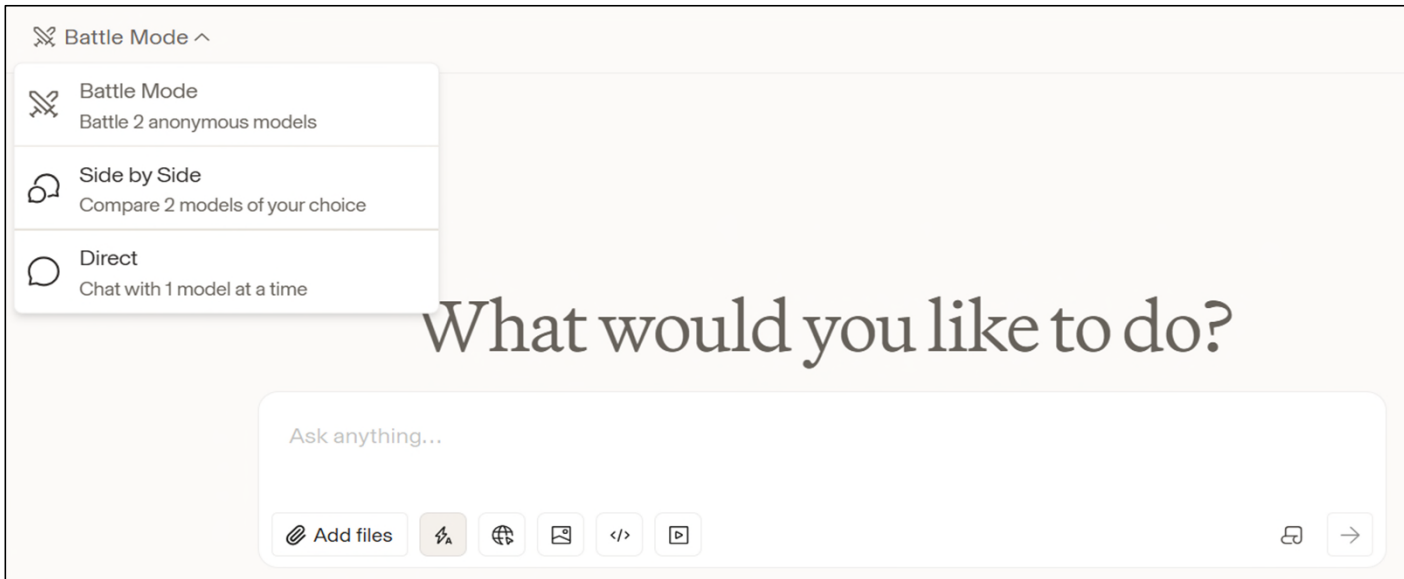
Video

Im Überblick: Unsere Entwicklung mit generativer KI von 2022 bis heute



Basis der Darstellung: Prof. Dr. Holger Schmidt | F.A.Z. Digitalwirtschaft | TU Darmstadt, September 2025

Tipp: KI-Modelle ohne Registrierung kostenlos testbar auf der Vergleichsplattform Arena.ai (vormals LMARENA) mit 618 (!) Einträgen, rechts Top 15 (Stand: 16.03.2026)



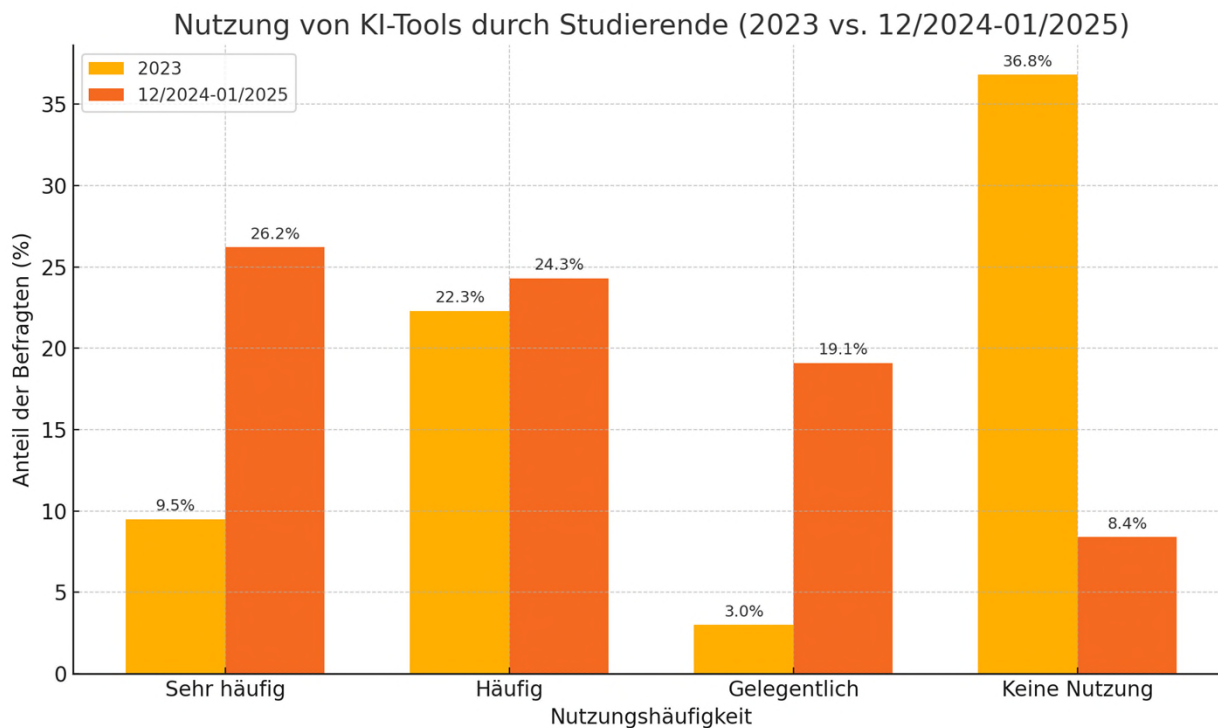
Das menschliche Denken und Schlussfolgern wird (immer besser) imitiert: Reasoning-Modelle entwickeln sich zum Standard. **Darauf basierend werden immer mehr KI-Agentensysteme angeboten.**

Model	Overall
AI claude-opus-4-6	1
AI claude-opus-4-6-...	2
XI grok-4.20-beta1	3
G gemini-3.1-pro-p...	4
G gemini-3-pro	5
G gpt-5.4-high	6
G gpt-5.2-chat-lat...	7
G gemini-3-flash	8
XI grok-4.1-thinking	9
AI claude-opus-4-5-...	10
AI claude-opus-4-5-...	11
MI dola-seed-2.0-pr...	12
G gemini-3-flash (...)	13
G gpt-5.4	14
XI grok-4.1	15

Link und Screenshot <https://arena.ai/de/leaderboard>, Aufruf: 16.03.2026, <https://developers.openai.com/tracks/building-agents>, Aufruf: 24.08.2025, (übersetzt mit DeepL)

Nutzungsintensität von KI-Tools an deutschen Hochschulen, Umfrageergebnisse von Forschenden der Hochschule Darmstadt (20.03.2025)

KI-basierte Tools haben sich zu einem Standardwerkzeug für Studierende entwickelt. **91,6%** der befragten Studierenden geben an, sie für das Studium zu nutzen (2023: 63,2%). Beliebteste Tools sind **ChatGPT und DeepL** für Übersetzungen.

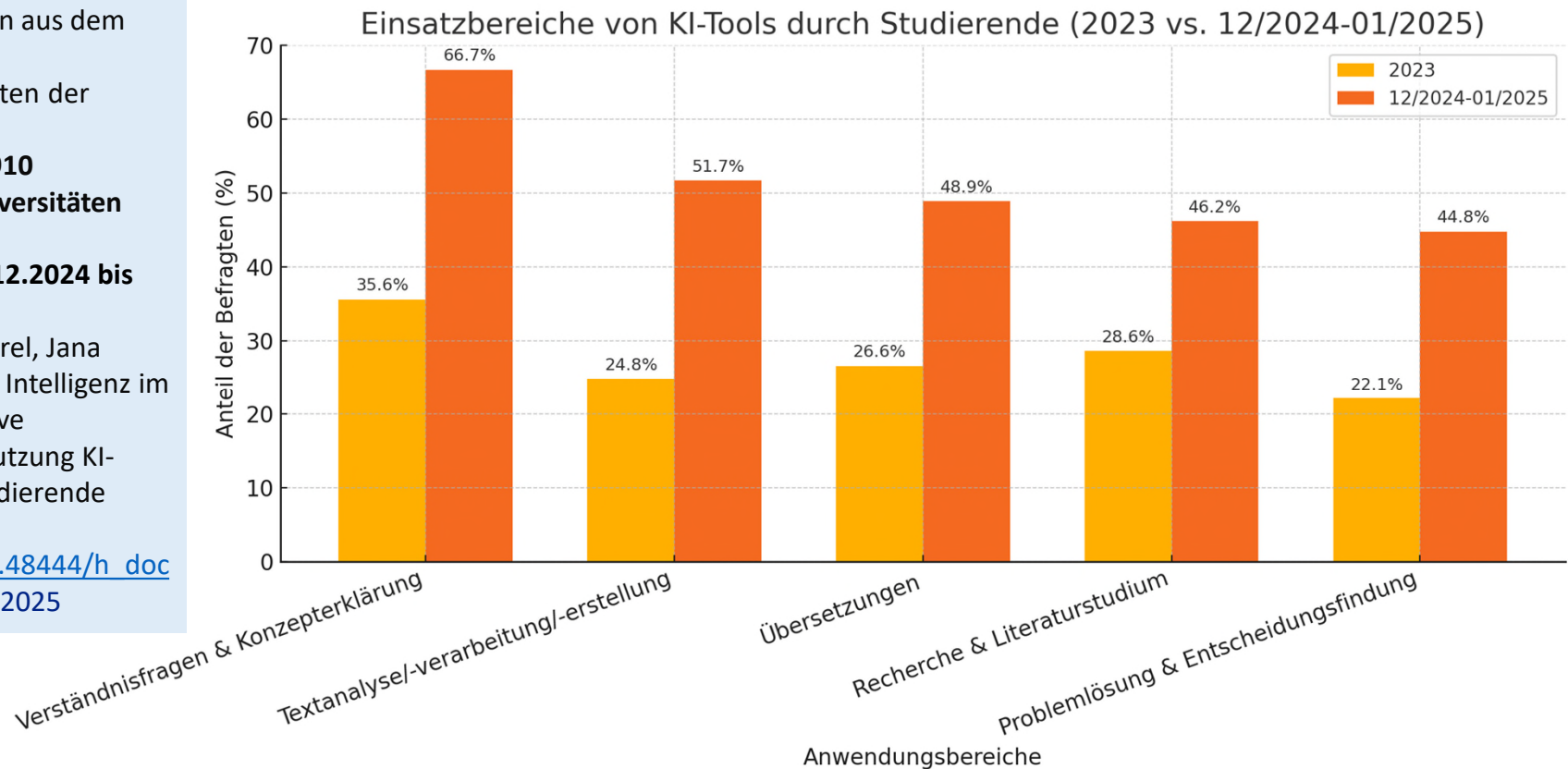


- Ergebnisse einer deutschlandweiten Umfrage von Forschenden aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Darmstadt.
- Teilgenommen haben **4.910 Studierende aus 395 Universitäten und Hochschulen**,
- Befragungszeitraum: **02.12.2024 bis zum 10.01.2025**,
- Zur Studie: Joerg von Garrel, Jana Mayer (2025): Künstliche Intelligenz im Studium - Eine quantitative Längsschnittstudie zur Nutzung KI-basierter Tools durch Studierende (2023 & 2025). Online unter: https://doi.org/10.48444/h_docs-pub-533, Aufruf: 17.04.2025

<https://nachrichten.idw-online.de/2025/03/21/bundesweite-studie-mehr-als-90-der-studierenden-nutzen-ki-basierte-tools-wie-chatgpt-fuers-studium>, Aufruf: 17.04.2025




Einsatzbereiche von KI-Tools bei Studierenden an deutschen Hochschulen, Umfrageergebnisse von Forschenden der Hochschule Darmstadt (20.03.2025)

- Ergebnisse einer deutschlandweiten Umfrage von Forschenden aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Darmstadt.
- Teilgenommen haben **4.910 Studierende aus 395 Universitäten und Hochschulen**,
- Befragungszeitraum: **02.12.2024 bis zum 10.01.2025**,
- Zur Studie: Joerg von Garrel, Jana Mayer (2025): Künstliche Intelligenz im Studium - Eine quantitative Längsschnittstudie zur Nutzung KI-basierter Tools durch Studierende (2023 & 2025). Online unter: https://doi.org/10.48444/h_docs-pub-533, Aufruf: 17.04.2025



<https://nachrichten.idw-online.de/2025/03/21/bundesweite-studie-mehr-als-90-der-studierenden-nutzen-ki-basierte-tools-wie-chatgpt-fuers-studium>, Aufruf: 17.04.2025

Oktober 2025 und KI in Deutschland: Wenig Hintergrundwissen, sehr unterschiedlicher Nutzungsgrad

 **Prof. Holger Schmidt**  • 1.
Digital Economist @ FAZ & TU Darmstadt ■ F.A.Z. Redaktionsleiter Ne...
[Zur Website](#)
5 Std. • Bearbeitet • 

Generative KI in Deutschland

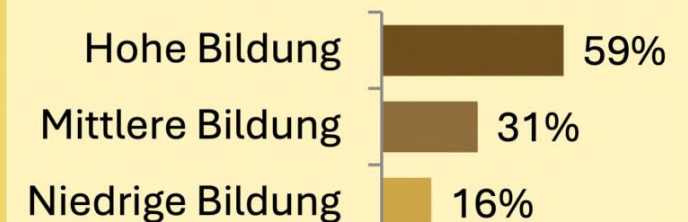
Die Nutzung generativer KI hängt wesentlich vom Alter und der Bildung ab, zeigt eine bidt-Umfrage unter 9000 Menschen in Deutschland. Der Wissensstand ist allerdings noch weitgehend gering: 76 Prozent der Befragten geben an, "ein bisschen" über KI zu wissen". Seit 2021 sind die KI-Kenntnisse kaum gestiegen. Als Grund geben die meisten Befragten an, dass bisher keine Notwendigkeit für eine Weiterbildung bestehe.

Auch die Chancen/Risiken-Abschätzung hat sich seit 2021 kaum verändert: Während die Hälfte der Befragten angibt, Chancen und Risiken halten sich die Waage, überwiegen unverändert bei rund 22 Prozent jeweils Chancen und Risiken.

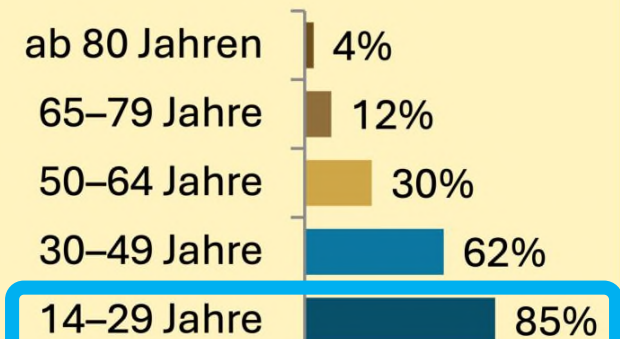
<https://www.linkedin.com/posts/drholgerschmidt> vom 16.10.2025

GenAI in Deutschland

Nutzung nach Bildung



Nutzung nach Alter



Quelle: bidt Digitalbarometer 2025

Der gesellschaftliche Diskurs: Generative KI ist wie eine Medaille mit zwei Seiten in extrem starker Ausprägung, die sich kontinuierlich weiter verstärken



KI und kritische Stimmen: Adrian Lobe in der NZZ am 8.01.2025

Neue Zürcher Zeitung vom 08.01.2025 Seite 31 / Feuilleton

KI ist das neue Plastik

Das Netz quillt über von computergeneriertem Müll. «KI-frei» könnte bald zu einem Bio-Label werden

Adrian Lobe

„Zum einen verschlingen KI-Systeme massenhaft Ressourcen wie Strom und Wasser. Zum anderen produzieren sie jede Menge Müll, der die digitalen Ökosysteme verunreinigt. Das World Wide Web quillt über vor KI-generiertem Spam: **Deepfakes, Nonsense, Ramschliteratur.** Die digitalen Klärwerke sind überfordert, und weil KI-Systeme mit Trainingsdaten aus dem Netz gefüttert werden, zieht die Schleimspur des digitalen Unrats immer weitere Kreise. Spam ist der Plastikmüll des digitalen Zeitalters.“

Unser Eintritt in die agentische Ära: Begriffsdefinition „KI-Agent“ von OpenAI

Definition KI-Agent:

„Ein KI-System,

1. das über **Anweisungen** (was es tun soll),
2. **Leitplanken** (was es nicht tun soll) und
3. Zugriff auf **Tools** (was es tun kann) verfügt,
4. um im Namen des Benutzers **Maßnahmen zu ergreifen.**

Stellen Sie sich das so vor:

- Wenn Sie eine **Chatbot-ähnliche Anwendung** entwickeln, bei der das KI-System Fragen beantwortet, kann man das **nicht wirklich als Agenten** bezeichnen.
- Wenn **dieses System jedoch mit anderen Systemen verbunden ist und auf der Grundlage der Benutzereingaben Maßnahmen ergreift**, handelt es sich um einen Agenten.
- **Einfache Agenten** verwenden möglicherweise nur eine Handvoll Tools, während **komplexe Agentensysteme** mehrere Agenten so koordinieren, dass sie zusammenarbeiten.“

<https://developers.openai.com/tracks/building-agents>, Aufruf: 24.08.2025 (übersetzt mit DeepL)

Merkmale eines KI-Agentensystems



2025: Der Booster durch KI-Agenten? Der Vergleich von Mensch und KI bei konkreten Aufgabenstellungen

Eine Studie der Carnegie Mellon University und der Stanford University (veröffentlicht am 6.11.2025) liefert erstmals einen direkten Vergleich zwischen menschlichen Arbeitskräften und KI-Agenten bei der Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen.

- Hierzu wurden **48 menschliche Fachkräfte** mit
- **4 KI-Agenten-Systemen** bei
- **Aufgaben aus den Bereichen von Datenanalyse, Technik, Berechnungen, Schreiben und Design** verglichen.



<https://arxiv.org/pdf/2510.22780>, veröffentlicht am 6.11.2025, Aufruf: 10.11.2025, Grafik: Nano Banana 2, generiert am 12.03.2026

Februar 2026: KI-Agenten im Test – mit besorgniserregenden Ergebnissen

Preprint.

Agents of Chaos

Natalie Shapira¹ Chris Wendler¹ Avery Yen¹
Gabriele Sarti¹ Koyena Pal¹ Olivia Floody² Adam Belfki¹
Alex Loftus¹ Aditya Ratan Jannali² Nikhil Prakash¹ Jasmine Cui¹
Giordano Rogers¹ Jannik Brinkmann¹ Can Rager³ Amir Zur³ Michael Ripa¹
Aruna Sankaranarayanan⁸ David Atkinson¹ Rohit Gandikota¹ Jaden Fiotto-Kaufman¹
EunJeong Hwang^{4,13} Hadas Orgad⁵ P Sam Sahil² Negev Taglicht² Tomer Shabtay²
Atai Ambus² Nitay Alon^{6,7} Shiri Oron² Ayelet Gordon-Tapiero⁶ Yotam Kaplan⁶
Vered Shwartz^{4,13} Tamar Rott Shaham⁸ Christoph Riedl¹ Reuth Mirsky⁹
Maarten Sap¹⁰ David Manheim^{11,12} Tomer Ullman⁵ David Bau¹

¹ Northeastern University ² Independent Researcher ³ Stanford University
⁴ University of British Columbia ⁵ Harvard University ⁶ Hebrew University
⁷ Max Planck Institute for Biological Cybernetics ⁸ MIT ⁹ Tufts University
¹⁰ Carnegie Mellon University ¹¹ Alter ¹² Technion ¹³ Vector Institute

Abstract

We report an exploratory red-teaming study of autonomous language-model-powered agents deployed in a live laboratory environment with persistent memory, email accounts, Discord access, file systems, and shell execution. Over a two-week period, twenty AI researchers interacted with the agents under benign and adversarial conditions. Focusing on failures emerging from the integration of language models with autonomy, tool use, and multi-party communication, we document eleven representative case studies. Observed behaviors include unauthorized compliance with non-owners, disclosure of sensitive information, execution of destructive system-level actions, denial-of-service conditions, uncontrolled resource consumption, identity spoofing vulnerabilities, cross-agent propagation of unsafe practices, and partial system takeover. In several cases, agents reported task completion while the underlying system state contradicted those reports. We also report on some of the failed attempts. Our findings establish the existence of security-, privacy-, and governance-relevant vulnerabilities in realistic deployment settings. These behaviors raise unresolved questions regarding accountability, delegated authority, and responsibility for downstream harms, and warrant urgent attention from legal scholars, policymakers, and researchers across disciplines. This report serves as an initial empirical contribution to that broader conversation.¹

arXiv:2602.20021v1 [cs.AI] 23 Feb 2026

- Über einen Zeitraum von zwei Wochen testeten **20 KI-Forschende** die Agenten nicht nur im Normalbetrieb, sondern versuchten auch, aktiv Schwächen, Fehlverhalten oder Sicherheitslücken auszulösen.
- In **11 exemplarischen Fallstudien** wurden sicherheitsrelevante Fehlverhalten dokumentiert.
- Es zeigten sich **Risiken wie unkontrollierter Ressourcenverbrauch, Schwachstellen durch Identitätstäuschung, die Weitergabe unsicherer Verhaltensweisen zwischen Agenten und sogar partielle Systemübernahmen.**
- **Die Ergebnisse machen deutlich, dass in realistischen Einsatzszenarien erhebliche Sicherheits-, Datenschutz- und Governance-Risiken bestehen, und sie werfen dringende Fragen nach Verantwortung, delegierter Autorität und Haftung für Folgeschäden auf.**

<https://arxiv.org/pdf/2602.20021>, veröffentlicht am 23.02.2026, aufgerufen am 7.03.2026

FAS-Artikel vom 8.03.2026: „Die Geister, die sie schufen“

- Alexander Wulfers beschreibt, dass KI-Risiken heute nicht mehr abstrakt wirken, sondern konkret und unmittelbar erscheinen.
- Als Beispiel nennt er den Anthropic-Gründer Dario Amodei, der sich gegen den Einsatz seines KI-Systems Claude für **Massenüberwachung und autonome Waffen** wehrte.
- Führende KI-Forscher wie Yoshua Bengio warnen vor dem Missbrauch sehr leistungsfähiger KI durch Staaten oder Einzelne.
- Genannt werden aktuelle Gefahren wie **Deepfakes, Desinformation, Cyberangriffe und Militäranwendungen**.
- Yoshua Bengio fordert deshalb stärkere Schutzmechanismen statt bloßer Leitplanken.

Siehe die gemeinnützige Organisation LawZero, gegründet von Yoshua Bengio: <https://lawzero.org/en>, Aufruf: 9.03.2026



GenAI im Bildungsbereich: Co-Creation und Implikationen für Lehren, Lernen und Prüfen

Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 4.01.2026
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels



Co-Creation: Einsatzbreite und das neue Spannungsfeld

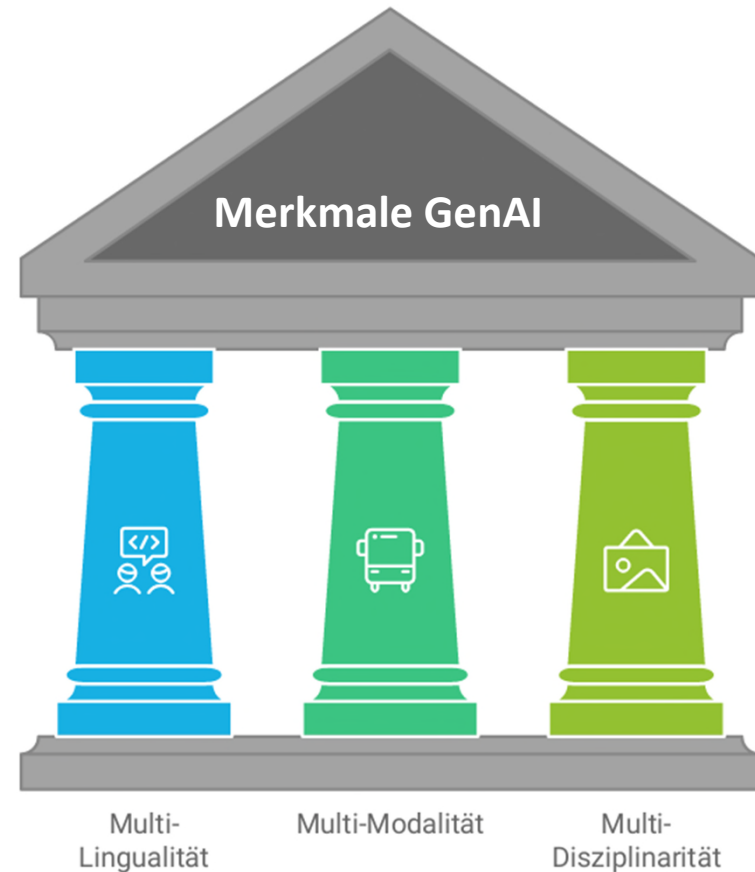


Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 4.01.2026
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels

Der neue Raum für Innovationen durch generative KI (GenAI): Multi³

1. Multi-lingual
2. Multi-modal
3. Multi-disziplinär

(Radikal) neue
Anwendungs-
szenarien – nicht
nur für Bildung und
Wissenschaft



Heute: Möglichkeiten der Co-Creation mit dem prominentesten KI-Vertreter ChatGPT (hier Version 5.4) – und nun immer leistungsfähigere agentische KI-Unterstützung

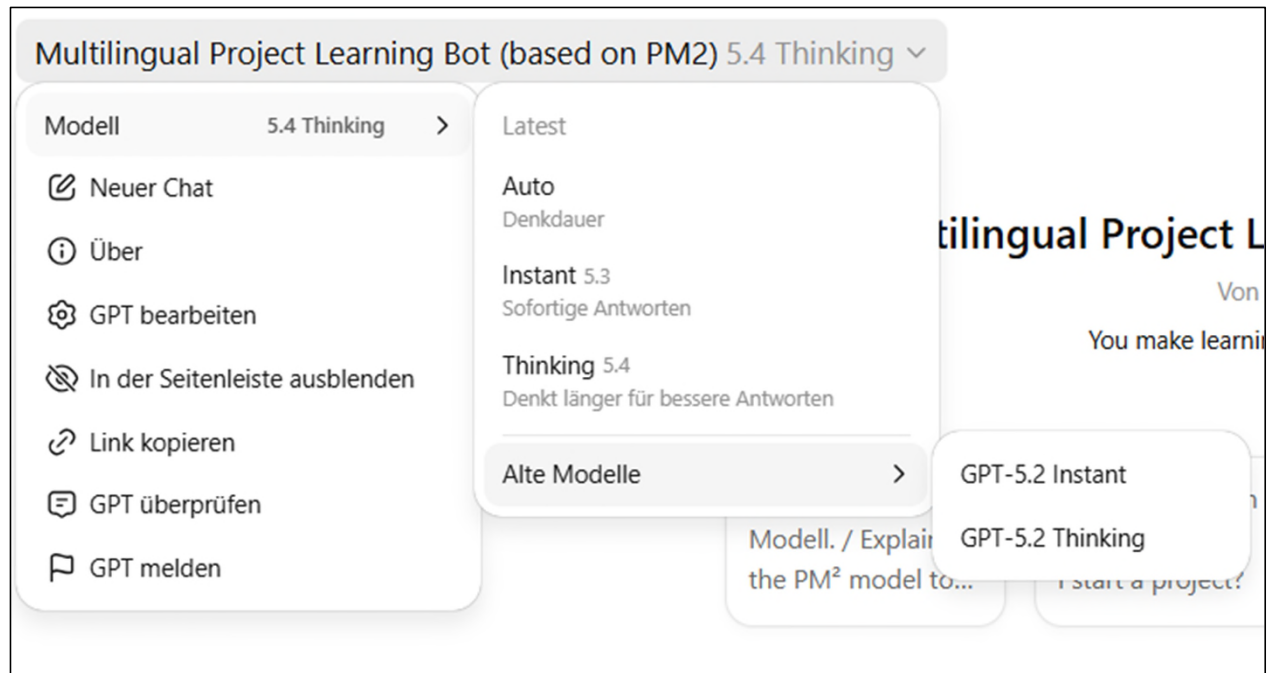
The screenshot displays the ChatGPT 5.4 interface. On the left, a sidebar shows model selection options: 'Auto Denkdauer', 'Instant 5.3 Sofortige Antworten', 'Thinking 5.4 Denkt länger für bessere Antworten' (highlighted with a blue box and a checkmark), and 'Alte Modelle'. Below this, a list of models is shown: 'GPT-5.2 Instant', 'GPT-5.2 Thinking', 'GPT-5.1 Instant' (marked as unavailable), and 'GPT-5.1 Thinking' (marked as unavailable). A '+ Läng' button is visible. The main chat area contains the prompt 'Sag mir, wenn du so weit bist.' and a text input field with a placeholder 'Stelle irgendeine Frage'. Below the input field, there is a '+ Längerer Denkvorgang' button and a microphone icon. On the right, a sidebar menu lists various tools: 'Fotos und Dateien hinzufügen', 'Von Google Drive hinzufügen', 'Bild erstellen', 'Deep Research', 'Shopping-Assistent', 'Websuche', 'Mehr', 'Studieren und Lernen' (highlighted with a green box), 'Agentenmodus' (highlighted with a red box), 'Canvas', and 'Quiz'. The text 'Sag mir, wenn du so weit bist.' is partially visible behind the sidebar.

<https://chatgpt.com/>, Aufruf: 6.03.2026, Version plus

Meine Anfänge in der Lehre: Mein Lernbot für Projektmanagement als GPT im GPT-Store von OpenAI, kostenfrei nutzbar (erste Version am **12.11.2023** erstellt, danach geringfügige inhaltliche Änderungen, aber neue KI-Modellversionen)



The screenshot shows the GPT Store page for the 'Multilingual Project Learning Bot (based on PM2)'. At the top is a circular profile picture of a woman with a robot. Below it, the title 'Multilingual Project Learning Bot (based on PM2)' is displayed, followed by the creator's name 'Von Doris Wessels' and the tagline 'You make learning project management fun!'. The bot is categorized under 'Education' with '200+' conversations. A section titled 'Gesprächsaufhänger' (Conversation Starters) contains four prompts: 'Erkläre mir das PM² Modell. / Explain the PM² model to me.', 'Wie starte ich ein Projekt? How do I start a project?', 'Was sind bewährte Projektmanagement-Methoden? What are...', and 'Kannst du mir Projektmanagement-Tools empfehlen? Can you...'. The interface is clean and user-friendly.



The screenshot shows the chat interface for the 'Multilingual Project Learning Bot (based on PM2) 5.4 Thinking'. The top bar shows the bot's name and the current model '5.4 Thinking'. A dropdown menu is open, showing options for 'Modell' (Model) and 'Alte Modelle' (Old Models). The 'Modell' dropdown lists 'Latest', 'Auto' (Denkdauer), 'Instant 5.3' (Sofortige Antworten), and 'Thinking 5.4' (Denkt länger für bessere Antworten). The 'Alte Modelle' dropdown lists 'GPT-5.2 Instant' and 'GPT-5.2 Thinking'. The chat area shows a partial message: 'Modell. / Explain the PM² model to...'. The interface is modern and easy to navigate.

<https://chatgpt.com/g/g-NGedn8JIM-multilingual-project-learning-bot-based-on-pm2>, Aufruf: 15.03.2026

Copyright Prof. Dr. Doris Weißels

Zukunftslabor Generative KI – KI.SH 20

Für Lehre, Lernen und Praxis: Mein PM-Lernbot und der Fokus auf unser heutiges Thema

Meine Frage:
**Was sind die
 Erfolgsmerkmale von
 Change-Projekten an
 deutschen
 Hochschulen, um die
 Potenziale von
 generativer KI für das
 Lehren, Lernen und
 Prüfen optimal zu
 nutzen?**
 ... am Ende
 Ergebnistabelle

Erfolgsmerkmal	Bedeutung für Hochschule	PM ² -Bezug
Klare Nutzenlogik	KI löst konkrete Probleme in Lehre, Lernen und Prüfen	Business Case , Outputs–Outcomes–Benefits, Success Criteria
Sichtbares Leadership & Governance	Hochschulleitung schafft Mandat, Priorität und Ressourcen	Project Owner , Governance, Rollenklärung
Frühe Stakeholder-Beteiligung	Lehrende, Studierende, Prüfungsamt, IT und Didaktik gestalten mit	Stakeholder Management , BIG/User Representatives
Didaktik vor Technologie	Einsatzszenarien und Prüfungsformate stehen vor der Toolwahl	Outcome- und Value-Orientierung, Anforderungen vor Deliverables
Business Implementation & Befähigung	Prozesse, Kommunikation, Training und Support werden mitgeplant	Business Implementation Plan
Sauberer Übergang in den Regelbetrieb	Rollout funktioniert stabil, mit Support, Verantwortung und Akzeptanz	Transition Plan , Manage Transition
Lernen und Skalieren	Piloten werden ausgewertet und hochschulweit nutzbar gemacht	Lessons Learned , Project-End Report, Tailoring

<https://chatgpt.com/share/69b6a294-f178-8009-bd5a-d29cb68901dc>, Aufruf: 15.03.2026

Copyright Prof. Dr. Doris Weißels

Co-Creation und ein Experiment an der Universität Mannheim: Implikationen von generativer KI in der Wissenschaft und im Publikationsprozess (2025)



- „Die Texte, die mit Hilfe der KI entstanden, wurden von Gutachtern und Software gleichermaßen **als deutlich klarer und kohärenter** eingeschätzt.
- Was ihre **Originalität, ihre analytische Tiefe oder methodische Strenge** anging, gab es dagegen **keine statistisch messbare Verbesserung** gegenüber der Kontrollgruppe, die ohne KI auskommen musste.
- Dafür berichteten die GPT-Nutzer von insgesamt weniger Zeitdruck. GPT-4, so Ratkovic, sei **„kein Ideengeber, aber ein hervorragender Ordnungshelfer“.**

Tagesspiegel <https://www.tagesspiegel.de/wissen/computer-schreib-mir-meine-forschungsarbeit-wie-hilfreich-ki-sein-kann-und-wobei-sie-schadet-13885888.html>, und DER WIARDA Blog zum Thema „KI verändert schon jetzt, wie wir denken“, online: <https://www.jmwiarda.de/blog/2025/06/23/ki-veraendert-schon-jetzt-wie-wir-denken>, Veröffentlichung und Aufruf: 23.06.2025, Link zur referenzierten Veröffentlichung: <https://www.researchsquare.com/article/rs-6937665/v1>, Aufruf: 24.06.2025

Co-Creation und die zentrale Frage: Was ist der eigene Anteil im Forschungsprozess?

„Die Grundfragen allerdings, die das Mannheimer Experiment aufwerfe, blieben trotzdem aktuell, sagt der ebenfalls nicht an dem Projekt beteiligte Organisationssoziologe Marcel Schütz, Mitglied einer neuen, BMFTR-geförderten Forschungsgruppe zu Funktionen und Folgen Künstlicher Intelligenz in der Wissenschafts- und Hochschulorganisation.

KI-Sprachmodelle diene nicht nur als Werkzeuge zur Beschleunigung von Forschung, sondern auch als Stresstest für die Idee akademischer Autorschaft.

"Künftig wird es nicht mehr das klassische Plagiat geben", sagt er. "Aber Forschende kommen immer schneller in den Genuss ziemlich guter Textvorschläge – und müssen sich dann fragen: Was ist eigentlich noch mein eigener Beitrag?"

Tagesspiegel <https://www.tagesspiegel.de/wissen/computer-schreib-mir-meine-forschungsarbeit-wie-hilfreich-ki-sein-kann-und-wobei-sie-schadet-13885888.html>, und DER WIARDA Blog zum Thema „KI verändert schon jetzt, wie wir denken“, online: <https://www.jmwiarda.de/blog/2025/06/23/ki-veraendert-schon-jetzt-wie-wir-denken>, Veröffentlichung und Aufruf: 23.06.2025, Link zur referenzierten Veröffentlichung: <https://www.researchsquare.com/article/rs-6937665/v1>, Aufruf: 24.06.2025

Zur Plagiatsdiskussion: Die neue Ära des „Postplagiarismus“

“Postplagiarism refers to an era in human society in which advanced technologies, including artificial intelligence and neurotechnology, including brain-computer interfaces (BCIs), are a normal part of life, including how we teach, learn, and interact daily..”

Sarah Elaine Eaton
Professor and Research Chair

<https://postplagiarism.com/>, Aufruf: 16.03.2026

Copyright Prof. Dr. Doris Weßels



University of Calgary

Dr. Sarah Eaton -
UCalgary Profiles -
University of Calgary



Co-Creation und eine extreme Ausprägung: In 4 Tagen zu einer Dissertation im Umfang von 400 Seiten? Beispiel zum Einsatz von “Deep Research“ von OpenAI (Februar 2025)

Can AI write your PhD dissertation for you?

I spent four days trying to get OpenAI's new tool Deep Research to research and write a complete dissertation. This is what I discovered.

ANDREW MAYNARD

FEB 9



READ IN APP ↗



WICHTIG: eigentlich „nur“ AI-assisted und human-authored

Andrew Maynard

andrewmaynard@substack.com,

9. Februar 2025, Link zum Profil:

<https://andrewmaynard.net/>,

scientist, author, and Professor of Advanced Technology Transitions at Arizona State University

Link zum Beitrag:

<https://www.futureofbeinghuman.com/p/can-ai-write-your-phd-dissertation>

Hausarbeiten und Abschlussarbeiten – auch Potenziale durch KI im Schreibprozess: 4 Nutzungsszenarien nach Buck/Limburg – von unreflektierter Nutzung bis zur metakognitiven Durchdringung und Erweiterung der Kognition



Grafik in Anlehnung an: Buck, I.; Limburg, A.: KI und Kognition im Schreibprozess: Prototypen und Implikationen. In: Journal der Schreibwissenschaft (JoSch), 15(1), 2024, S. 8–23. doi:10.3278/JOS2401W002

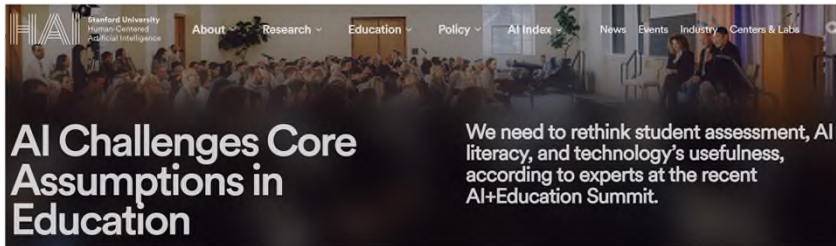
Ein Beispiel im Hochschulkontext: KI-Sprachmodelle und Politikwissenschaften



Schulze Heuling, D., Jakobi, A.P., Schaal, G.S. *et al.* Generative KI und (politik)wissenschaftliches Schreiben: Herausforderung für die Lehre und darüber hinaus. *Polit Vierteljahresschr* (2025). <https://doi.org/10.1007/s11615-025-00631-9>

Letzter Absatz im Fazit: „GenAI kann, wenn sie reflektiert eingesetzt wird, auch zu einem Instrument werden, das die **Metakognition anregt und kritisches Denken fördert.** Es gibt Anzeichen dafür, dass Nutzer, die aufgefordert werden, GenAI-Ergebnisse zu vergleichen, zu kritisieren und zu rechtfertigen, oft ihre eigenen Argumentationsmethoden stärken. Das Risiko liegt also nicht bei GenAI selbst, sondern bei ihrer unkritischen Nutzung. **Bei richtiger Integration in pädagogische und institutionelle Umgebungen – mit den richtigen Aufforderungen, Rahmenbedingungen und Erwartungen – könnte GenAI die kognitive Widerstandsfähigkeit, die sie derzeit bedroht, noch verbessern.** [...] **Wir brauchen nicht weniger KI. Wir brauchen mehr Urteilsvermögen.“**

Zentrale Ergebnisse der Stanford-AI-Education-Konferenz vom 11.02.2026



2026 AI+Education Summit, hosted by the Stanford Institute for Human-Centered AI and the Stanford Accelerator for Learning, took place on Feb. 11 on the Stanford campus.

- **Bewertung gerät in die Krise:** Gute KI-generierte Abgaben beweisen nicht mehr automatisch echtes Lernen. Konsequenz: Stärker den Lernprozess anstelle des Endproduktes bewerten und unterstützen.
- **KI verstärkt vorhandene Bildungsbedingungen:** Wo gute Pädagogik plus klare Leitplanken existieren, kann KI helfen, aber wo dieser Rahmen fehlt, wird sie eher zur Ablenkung. Zudem klafft eine Lücke zwischen „KI konsumieren“ (oft in weniger gut ausgestatteten Schulen) und „KI gestalten“ (eher in ressourcenstarken).
- **AI Literacy ist Pflicht:** KI soll Unterrichtsthema werden (Funktionsweise, Halluzinationen/Bias, Verifikation, fortgeschrittene Nutzung). Beispiel: „AI driver’s license“ mit Regeln und Verantwortlichkeit.
- **Lernförderlichkeit nicht garantiert:** KI-Hilfe kann kurzfristig helfen, aber bei Entzug kann Leistung sich stark verschlechtern und Selbstwirksamkeit (z.B. Kreativität) untergraben.
- **„Zu viele Piloten“ in Form neuer KI-Produkte:** Aber es gibt zu wenig nachweislich wirksame Implementationen. Schulen zögern wegen Lock-in-Gefahren und Trainingsaufwand. Gefordert werden bessere, mehrdimensionale Evaluationen (u.a. menschliche Reviews, „simulierte Schüler“ zum Testen, klarere Messlogik).
- **Menschliche Beziehung bleibt zentral:** Forschung zu Chatbots zeigt, dass gerade Jugendliche mit unerfüllten sozialen Bedürfnissen stärker zu „relationalen“ Bots tendieren und dadurch vulnerabler für Abhängigkeiten sind.

<https://hai.stanford.edu/news/ai-challenges-core-assumptions-in-education>, Aufruf: 1.03.2025

Co-Creation: Neue Tools und Anwendungsbeispiele für Lehre und Lernen



Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 4.01.2026
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels

Co-Creation und Beispiel 1: NotebookLM von Google und eine kontinuierlich wachsende Leistungssteigerung mit multimodalen Objekten

The screenshot displays the Google NotebookLM interface. The main content area shows a notebook titled "IHF: Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und -planung" with a graduation cap icon. Below the title, it lists "4 Quellen" and provides a summary: "Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) fungiert als wissenschaftliche Einrichtung, die durch empirische Forschung und evidenzbasierte Analysen die Hochschulpolitik sowie die Praxis an Universitäten unterstützt. Die bereitgestellten Dokumente beleuchten das breite Spektrum des Instituts, welches von der strategischen Planung über den Übergang in den Arbeitsmarkt bis hin zur Digitalisierung".

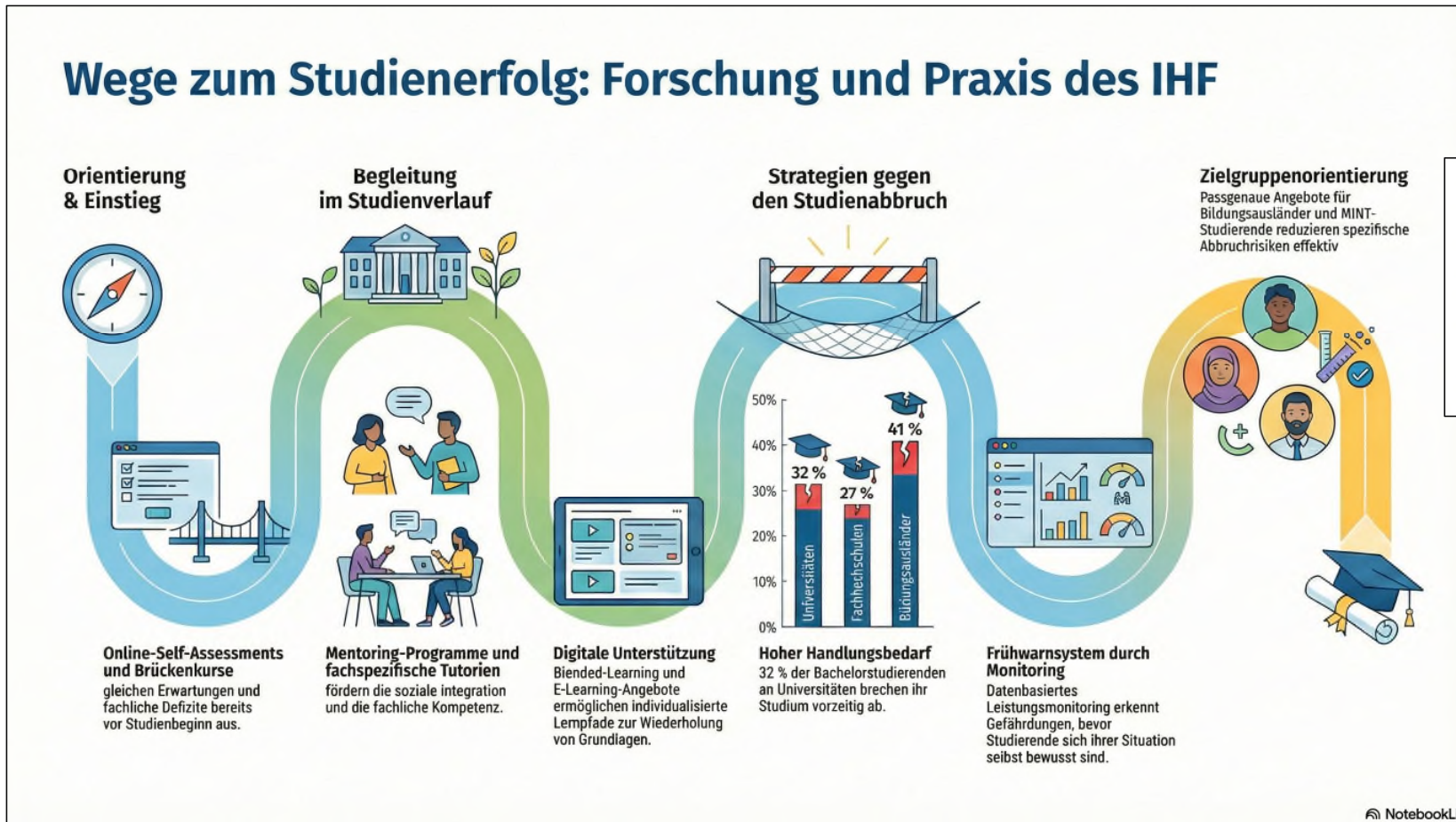
The "Studio" sidebar, highlighted with a red border, offers various multimodal object creation tools:

- Audio-...
- Videoübersicht
- Mindmap
- Berichte
- Karteikarten
- Quiz
- Infografik
- Präsentation
- Datentabelle

On the left, the "Quellen" (Sources) panel shows a search bar with the text "Im Web nach neuen Quellen suchen" and a list of sources, including "Bayerisches Staatsinstitut für H..." and "Das Bayerische Staatsinstitut f...".

<https://notebooklm.google.com/notebook/0deff91e-9099-4649-9307-22c43b8b20bd>, Aufruf: 19.01.2026

Co-Creation und Beispiel 1: NotebookLM von Google und Visualisierung komplexer Dokumente („Infografik“)



- Alle Quellen auswählen
- Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung ...
- Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung ...
- Forschungsbereiche - ihf.bayern.de
- IHF kompakt - ihf.bayern.de

<https://notebooklm.google.com/notebook/0deff91e-9099-4649-9307-22c43b8b20bd> , generiert am 19.01.2026

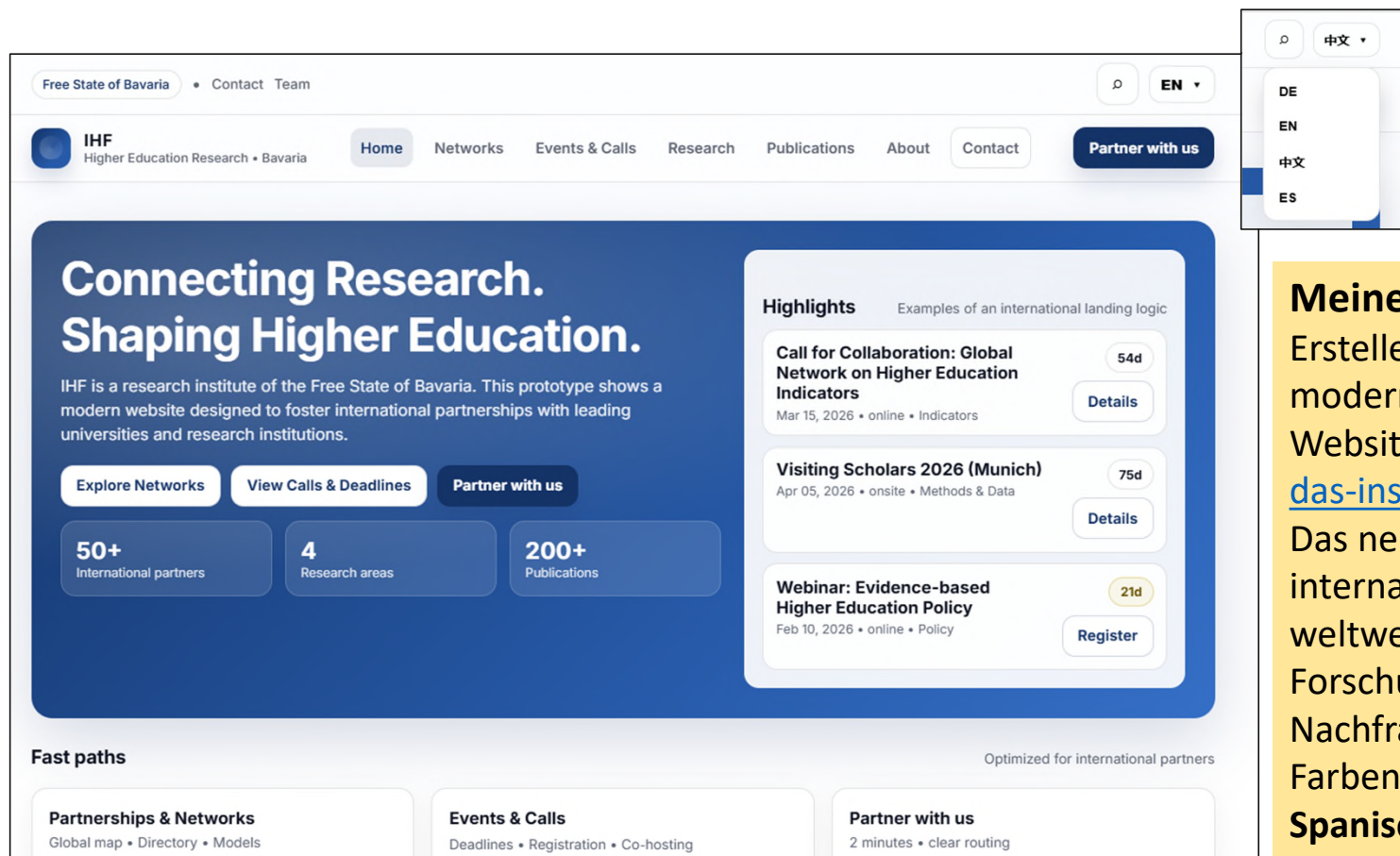
Co-Creation und Beispiel 1: NotebookLM von Google und Erstellung einer Präsentation mit „einem Klick“ und dem Tausendsassa („Präsentation“)

Link zur KI-generierten Präsentation im Umfang von 14 Seiten:



<https://notebooklm.google.com/notebook/0deff91e-9099-4649-9307-22c43b8b20bd>, Generierung und Aufruf: 19.01.2026
Copyright Prof. Dr. Doris Weißels Zukunftslabor Generative KI – KI.SH 32

Co-Creation und Beispiel 2: Wir lassen uns von dem KI-Agentensystem Genspark Super-Agent eine interaktive Webanwendung als Prototyp einer Website generieren



Meine Eingabe („Prompt“):

Erstelle mir einen Prototypen für ein moderneres Erscheinungsbild dieser Website: <https://www.ihf.bayern.de/ueber-das-institut> .

Das neue Erscheinungsbild soll den Aufbau internationaler Netzwerke des IHF mit weltweit führenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen gezielt fördern. Nachfragen: Clickbarer-Prototyp, CI in Farben Bayern und **vier Sprachen: D, EN, Spanisch und Chinesisch**

https://www.genspark.ai/api/code_sandbox_light/preview/470bb159-b813-459e-b935-62dada2965a8/index.html?canvas_history_id=dde1f5bc-901d-49d1-83df-271439165cbc#/home , generiert am 19.01.2026

Co-Creation und Beispiel 2: KI-Agentensystem Genspark Super-Agent und das Ergebnis (nach wenigen Minuten automatisch generiert) – nicht fehlerfrei, aber gute Diskussionsgrundlage

The image displays three overlapping screenshots of the IHF (Instituto de Investigación y Formación) website, demonstrating the results of a co-creation process using a KI-Agentensystem. The screenshots are in different languages: German (left), Spanish (middle), and Chinese (right).

- German Screenshot (Left):** Shows a contact form titled "Partner werden" (Become a Partner). The form includes fields for "Interest" (with "Visiting Scholar" selected), "Region", "Topic", "Email" (with "name@institution.org" entered), and a "Message" field. A "Kontakt" button is visible.
- Spanish Screenshot (Middle):** Shows the "Investigación" (Research) section. It lists research areas such as "Gobernanza y planificación estratégica" (Governance and strategic planning) and "Personal académico y carrera temprana" (Academic careers and early-career support). A "Proponer estudio conjunto" (Propose joint study) button is present.
- Chinese Screenshot (Right):** Shows the "出版物" (Publications) section. It features a search bar with "digital, governance..." entered, a filter dropdown set to "All", and a search button labeled "Apply filters". Below the search results, three publications are listed with "Cite" and "Download" buttons: "Strategic Planning in Higher Education: A Comparative Review", "Student Dropout and Digital Learning Environments", and "Transitions to the Labor Market: Indicators and Methods".

https://www.genspark.ai/api/code_sandbox_light/preview/470bb159-b813-459e-b935-62dada2965a8/index.html?canvas_history_id=dde1f5bc-901d-49d1-83df-271439165cbc#/home, generiert am 19.01.2026

Co-Creation im Bewertungsprozess („Co-Assessment“) und die Frage der Gerechtigkeit



Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 4.01.2026
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels

2024: KI-Bewertungen gerechter als von menschlichen Prüfer*innen?

iu INTERNATIONALE HOCHSCHULE

BACHELOR MASTER CAMPUS ÜBER DEIN STUDIUM

NEWSROOM PRESSEMITTEILUNGEN DOWNLOADS

FORSCHUNGSARBEIT DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE ZEIGT ERSTMALS IN GROSSEM MASSSTAB, DASS BENOTUNG MITHILFE VON KI INSGESAM GERECHTER ERFOLGEN KANN

- Ein Forschungsteam der IU hat ein neuartiges KI-Modell trainiert, indem es eine große Anzahl von Prüfungsdatensätzen aus verschiedenen Fächern der IU verwendet hat.
- Die mehrstufige Analyse der Daten zeigt, dass KI-gestützte Benotung in der Lage ist, menschliche Subjektivität und Ungenauigkeit zu reduzieren.
- Das Forschungsteam empfiehlt aus rechtlichen und akademischen Gründen, die KI zunächst nur zur Unterstützung des menschlichen Urteilsvermögens einzusetzen.
- Das KI-Modell ist in vielen Disziplinen anwendbar und anpassungsfähig.

BEYOND HUMAN SUBJECTIVITY AND ERROR: A NOVEL AI GRADING SYSTEM

Alexandra Gobrecht ¹ *, Felix Tuma ¹ †, Moritz Möller, Thomas Zöller, Mark Zakhvatkin, Alexandra Wuttig, Holger Sommerfeldt, and Sven Schütt

IU International University of Applied Sciences

April 15, 2024

<https://www.iu.de/news/iu-studie-zeigt-potenzial-von-ki-fuer-gerechtere-notengebung/>, https://iu-international-university-of-applied-sciences-research-papers.s3.eu-central-1.amazonaws.com/Beyond_human_subjectivity_and_error_a_novel_AI_grading_system.pdf, Aufrufe: 16.04.2024

Copyright Prof. Dr. Doris Weißels

2025: Passauer Studie und KI-gestützte Bewertung mit weiteren Fortschritten, aber EU AI Act setzt Grenzen

GPT-4 bewertet offene Textantworten in Makroökonomie-Prüfungen ähnlich zuverlässig wie menschliche Experten.

„Die Forschenden kommen zu dem Schluss: KI kann menschliche Korrektorinnen und Korrektoren noch nicht ersetzen. „Musterlösungen und Nachprüfung müssen menschliche Eingriffe bleiben“, erklärt Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftstheorie an der Universität Passau, der mit Deborah Voß und Stephan Geschwind für das experimentelle Design der Studie verantwortlich war. Der Informatiker Abdullah Al Zubaer programmierte die technische Umsetzung und Auswertung unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Granitzer (Data Science). **Die Forschenden plädieren dafür, Prüfungsaufgaben weiterhin eng von Menschen begleiten zu lassen. Als kritische Zweitprüferin sei KI aber durchaus geeignet.**“

[nature](#) > [scientific reports](#) > [articles](#) > [article](#)

Article | [Open access](#) | Published: 08 October 2025

GPT-4 shows comparable performance to human examiners in ranking open-text answers

[Abdullah Al Zubaer](#) , [Michael Granitzer](#), [Stephan Geschwind](#), [Johann Graf Lambsdorff](#) & [Deborah Voss](#)

Scientific Reports 15, Article number: 35045 (2025) | [Cite this article](#)

406 Accesses | [Metrics](#)

24.10.2025 11:49

Teilen:     

Passauer Studie zeigt: KI besteht als Zweitkorrektorin bei Prüfungen

Kathrin Haimerl *Abteilung Kommunikation*
Universität Passau

Forschende der Universität Passau haben menschliche Prüferinnen gegen ChatGPT von OpenAI antreten lassen – und waren zum Teil selbst überrascht von den Ergebnissen. Die Studie ist in dem renommierten Nature-Journal Scientific Reports erschienen.

Zubaer, A.A. et al. GPT-4 shows comparable performance to human examiners in ranking open-text answers. Sci Rep 15, 35045 (2025). <https://www.nature.com/articles/s41598-025-21572-8>, <https://idw-online.de/de/news860332>, Aufrufe: 11.10.2025

2025: Wenn KI zum Prüfer wird – Einsatz an der New York University durch Prof. Ipeirotis



Panos Ipeirotis · 2.
Professor at New York University
New York, New York, Vereinigte Staaten von Amerika · [Kontaktinfo](#)

NYU Stern NYU Stern School of Business
Columbia University

Monday, December 29, 2025

Fighting Fire with Fire: Scalable Oral Exams with an ElevenLabs Voice AI Agent

About Me
[Panos Ipeirotis](#)

Kurz & Knapp

- Panos Ipeirotis, Professor an der NYU Stern School of Business, ließ 36 Studenten von einem KI-Sprachagenten auf Basis von ElevenLabs mündlich prüfen.
- Grund war, dass die Studierenden mit KI geschriebene Hausarbeiten abgegeben hatten, die sie selbst nicht verstanden. Die mündlichen Interviews kosteten insgesamt 15 Dollar, also 42 Cent pro Student, statt geschätzt 750 Dollar für menschliche Prüfer.
- In einer Umfrage empfanden 83 Prozent der Studierenden die KI-Prüfung als stressiger als schriftliche Prüfungen, doch 70 Prozent bestätigten, dass sie ihr tatsächliches Verständnis testete.

Die KI-gestützte mündliche Prüfung: Eine Lösung für das Zeitalter der LLMs

DAS PROBLEM: DAS ENDE DER HAUSARBEIT

Schriftliche Arbeiten messen kein Verständnis mehr
Studierende reichen perfekte Arbeiten ein, können aber grundlegende Fragen dazu nicht beantworten.

DIE LÖSUNG: DER KI-PRÜFER

Zweiteilige Prüfung zur Wissensüberprüfung

Teil 1
Prüft das eigene Projekt des Studierenden

Teil 2
Stellt Fragen zu einem Fallbeispiel aus dem Kurs

Extrem kosteneffizient
Nur 0,42 USD pro Student im Vergleich zu über 30 Stunden menschlicher Prüfungszeit

Kürzeste Prüfung erhielt die höchste Note
Eine 9-minütige Prüfung erzielte 19/20 Punkte, was zeigt, dass Dauer nicht gleich Qualität ist

LEKTIONEN AUS DER PRAXIS: WAS SCHIEFGING & DIE LÖSUNGEN

Die wichtigsten Kennzahlen des Experiments auf einen Blick

Kennzahl	Wert
Geprüfte Studierende	36
Durchschnittliche Dauer	25 Minuten
Gesamtkosten	15 USD

Die KI "stapelte" Fragen
Sie stellte mehrere komplexe Fragen auf einmal. Lösung: Anweisung "Nur eine Frage pro Runde"

Fehlende Denkpausen
Die KI interpretierte Stille als Unwissen. Lösung: Längeres Timeout und Anweisung, Pausen zuzulassen

Falsche "Zufallsauswahl"
Die KI wählte fast immer dasselbe Fallbeispiel. Lösung: Zufallszahl extern generieren und übergeben

Mündliche Prüfungen skalieren nicht
Der hohe Zeitaufwand macht sie für große Kurse praktisch unmöglich.

Visualisierung: NotebookLM Infografik am 5.01.2026, basierend auf: <https://www.behind-the-enemy-lines.com/2025/12/fighting-fire-with-fire-scalable-oral.html>, Veröffentlichung am 29.12.2025, Aufruf: 5.01.2026

Quellen Screenshots: <https://www.behind-the-enemy-lines.com/2025/12/fighting-fire-with-fire-scalable-oral.html>, Veröffentlichung am 29.12.2025, <https://the-decoder.de/gegen-ki-schummelei-nyu-professor-ersetzt-schriftliche-tests-durch-muendliche-ki-pruefungen/>, Veröffentlichung am 4.01.2026, Aufrufe: 5.01.2026

9.01.2026: Uni Potsdam und KI-Einsatz bei der Bewertung juristischer Prüfungen – Zielsetzung: gerechter und fairer

Jurastudium mit KI – erste digitale Prüfung an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam

Medieninformation 09-01-2026 / Nr. 004



Foto: Thomas Roese

Die Organisatoren und Gäste der digitalen Probeklausur besuchen vorab den Prüfungsraum. Michael B. Strecker führt die Arbeit mit dem kostenlosen Online-Gesetzbuch (lexmea.de) vor.

„Am 9. Januar 2026 fand die erste digitale Klausur an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam statt. Ca. 30 Studierende des ersten Semesters schrieben im PC-Pool mit der Prüfungssoftware EDUTIEK (Einfache **D**urchführung **T**ext-Intensiver **E**-Klausuren) Übungsklausuren und konnten dabei ein kostenloses Online-Gesetzbuch (lexmea.de) verwenden.

Neben der herkömmlichen menschlichen Korrektur wird auch eine KI-unterstützte erprobt, die von dem bundesweiten Forschungsnetzwerk „**DigitalProjekt**“ entwickelt wird.

Ziel ist es, Bewertungen von juristischen Prüfungen mithilfe unterstützender KI-Systeme **objektiver und damit fairer zu machen.**“

<https://www.uni-potsdam.de/de/nachrichten/detail/2026-01-09-jurastudium-mit-ki-erste-digitale-pruefung-an-der-juristischen-fakultaet-der-universitaet>, Veröffentlichung 9.01.2026, Aufruf: 12.01.2026

Copyright Prof. Dr. Doris Weißels

15.12.2025: Ankündigung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu Neuerungen beim KI-Einsatz im Begutachtungsprozess, gültig ab 16.04.2026

„KI in Begutachtung künftig unter Voraussetzungen möglich

In Fortentwicklung der Stellungnahme wird künftig der Einsatz von KI **auch im Rahmen der Begutachtung** erlaubt sein. Grundlage hierfür sind folgende vier Prinzipien:

- **Vertraulichkeit**: Eine Verarbeitung vertraulicher Antragsinhalte ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass die Antragsinhalte von dem Einsatzzweck hinaus gespeichert werden.
- **Transparenz**: Gutachter*innen müssen die Nutzung von KI offenlegen, damit der weitere Urteilsbildungsprozess nachvollziehbar sein kann.
- **Qualitätssicherung**: Eine kritische Prüfung aller KI-generierten Inhalte ist erforderlich und eine unreflektierte Übernahme von Inhalten verboten.
- **Verantwortung**: Die inhaltliche Verantwortung für die Gutachten verbleibt vollständig bei den Gutachter*innen.
- Diese Prinzipien werden in einer Nutzungs- und Transparenzleitlinie näher erläutert und somit der Einsatz von KI in der Begutachtung detailliert geregelt. **Die Leitlinie wird nun in die internen Prozesse implementiert und soll voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2026 veröffentlicht werden. Ein Einsatz von KI in der Begutachtung wird ab diesem Zeitpunkt zulässig sein.“**

© DFG

Information für die Wissenschaft Nr. 18 | 12. März 2026

Künstliche Intelligenz in der Begutachtung

Leitlinie und Whitepaper veröffentlicht / Neue Regelungen ab 16. April 2026 in Kraft

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2025/ifw-25-102>, Aufruf: 14.01.2026, neu:

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-18>, Aufruf: 16.03.2026

Perspektive Zukunft: AI Leadership und Teacher Agency für das Co-Teaching von Mensch und Maschine



Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 5.10.2024
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels

2025: Das breite Spektrum der KI-Nutzung und Kompetenzentwicklung

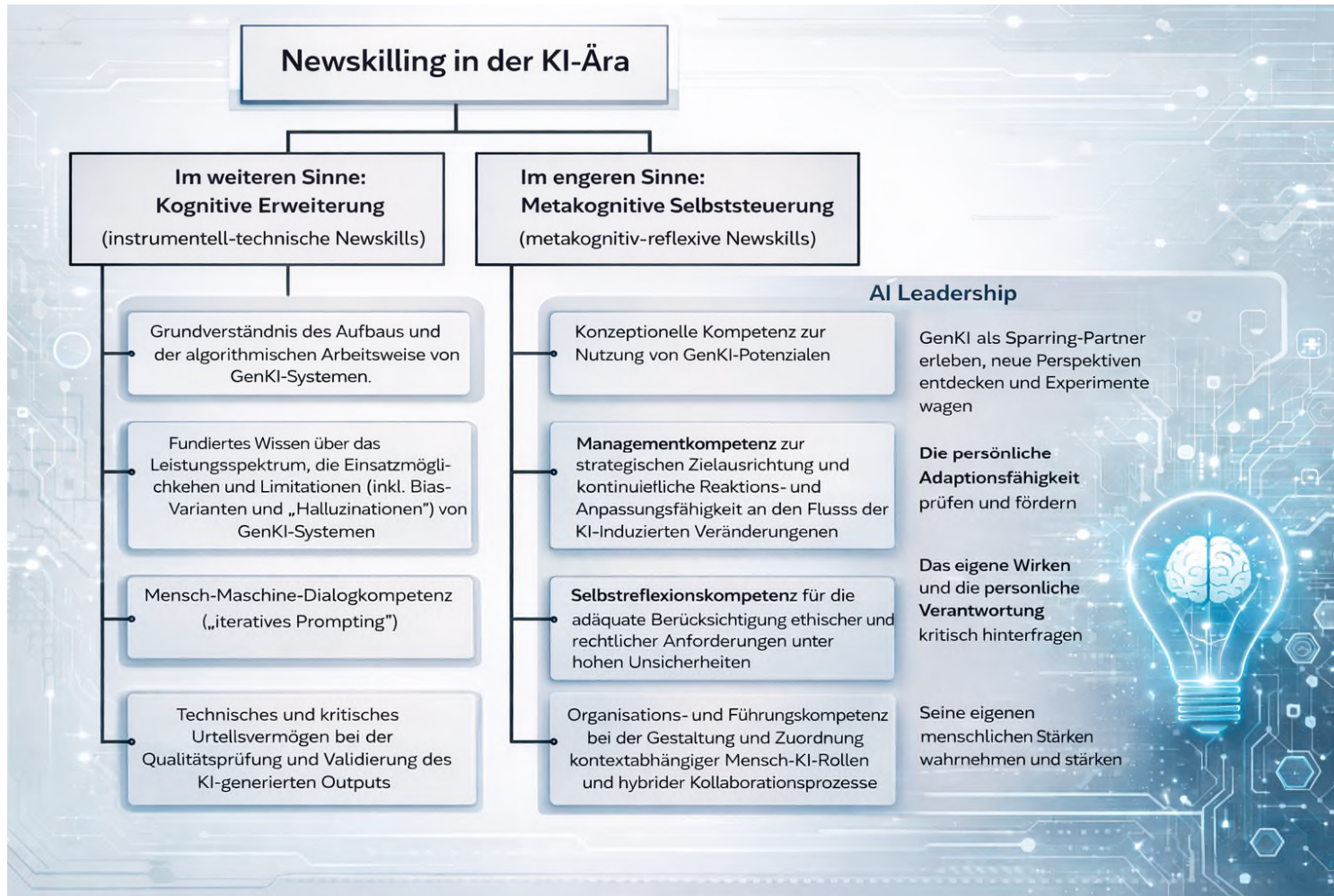
In einer Feldstudie mit **244 Managementberater:innen** (BCG) zeigte sich, dass GenAI nicht nur punktuell, sondern **über den gesamten Problemlösungs-Workflow hinweg** als Gesprächspartner genutzt wird und dabei **drei klar unterscheidbare Modi der Kollaboration** entstehen.



1. **Die Selbst-Automatisierer („Self-Automators“)**: Diese Gruppe gibt die Verantwortung ab. Sie überlässt der KI sowohl die Entscheidung darüber, was getan wird, als auch wie es ausgeführt wird. Selbst-Automatisierer erweitern weder ihre Fachkenntnisse noch ihre KI-Kenntnisse.
Ergebnis: NO-SKILLING – oder DESKILLING?
2. **Die Zentauren („Centaur“)**: Diese Gruppe behält die Kontrolle über den Prozess. Sie entscheidet sowohl, was getan werden muss, als auch wie es getan wird.
Ergebnis: UP-SKILLING
3. **Die Cyborgs**: Diese Gruppe arbeitet in einer tief integrierten Form mit der KI, bei der sich die Grenzen zwischen menschlicher und maschineller Arbeit vermischen. Diese Gruppe entwickelt neue, KI-spezifische Fähigkeiten.
Ergebnis NEW-SKILLING

https://www.hbs.edu/ris/Publication%20Files/26-036_e7d0e59a-904c-49f1-b610-56eb2bdfe6f9.pdf, veröffentlicht im Dezember 2025, Aufruf: 21.12.2025

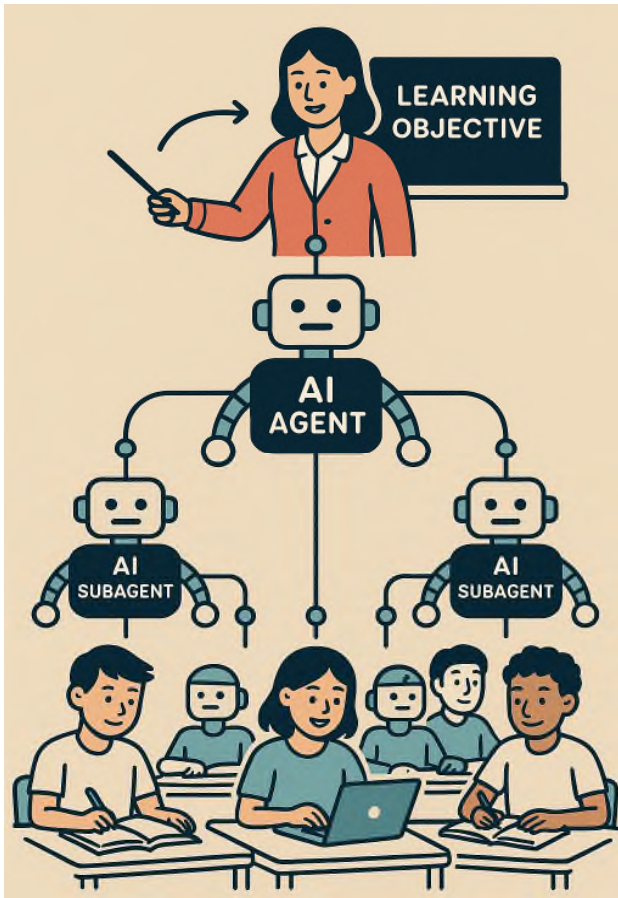
Lehren und Lernen in der agentischen Ära: New Skills und AI Leadership (Weßels, Maibaum 2026)



HOCHSCHULLEHRE
Vom Deskillung zum Newskilling mit KI
 Der Einsatz generativer KI birgt die Gefahr des Verlusts von Kernkompetenzen. Es können aber auch ganz neue Fähigkeiten entwickelt werden.
 Von Doris Weßels, Miriam Maibaum / 02.02.2026

KI-modifizierte Grafik aus unserem Beitrag in der Forschung & Lehre 2/2026, Link: <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/vom-deskilling-zum-newskilling-mit-ki-7512>, veröffentlicht und aufgerufen am 2.02.2026

Mein Zukunftsbild: (Multi-)KI-Agentensysteme in Bildungsprozessen - Co-Teaching und KI-Agent als Lernbegleiter („Lern-Buddy“)



Menschliche Lehrende mit hohem Grad an **Teacher Agency** - in alten und neuen Rollen:

- Architekt:innen adaptiver, agentischer Lernökosysteme (und „*Agent Boss*“)
- Content-Kurator:innen
- Orchestrator:innen
- **und Beziehungsarbeiter:innen**

Neuer Akteur: (Multi-)KI-Lernagentensysteme als Co-Teacher und Lernbegleiter („Lern-Buddy“)

und sehr viele neue Fragen und Herausforderungen

Grafik: ChatGPT, prompted by Doris Weißels, 24.08.2025

<https://www.fellofish.com/blog/agentic-learning-workflows-aufbruch-in-neue-bildungswelten>, Aufruf: 23.01.2025

Meine Empfehlung für Bildungseinrichtungen: „Teacher Agency“ stärken – Freiraum gewähren!

<https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000169256>, Aufruf: 12.10.2025

Teacher Agency =

Fähigkeit und Handlungsbereitschaft von Lehrkräften,

- **aktiv Entscheidungen** zu treffen und
- ihre **Handlungen** zur Gestaltung von Unterricht und Schulorganisation zu beeinflussen

(Bridwell-Mitchell, 2015; Hargreaves, 2005; Lockton & Fargasson, 2019)

Zur Stärkung der Teacher Agency im KI-Zeitalter (nun bereits die agentische Ära) die KI-Führungskompetenz entwickeln!



**KI-Führungskompetenz
(AI Leadership)**

**KI-Nutzungskompetenz
(strategischer Einsatz)**

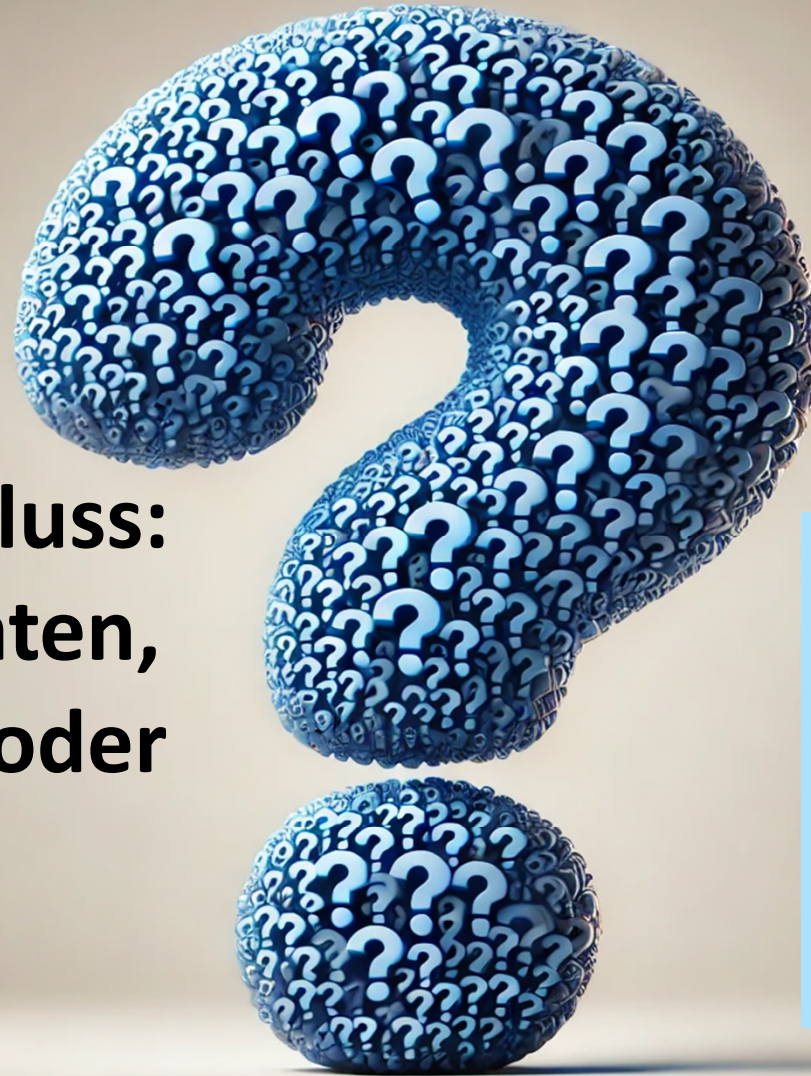
**KI-Einsatzkompetenz
(operativer Einsatz)**

Abschluss und Diskussion: Gemeinsamer Austausch und Reflexion



Quelle Grafik: ChatGPT-5, prompted by Doris Weßels am 15.09.2025
Copyright Prof. Dr. Doris Weßels

**...und zum Abschluss:
Meine Kontaktdaten,
Ihre Fragen und/oder
Anmerkungen**



Meine Kontaktdaten:

- E-Mail: doris.wessels@haw-kiel.de
- Website Virtuelles Kompetenzzentrum: <https://www.vkkiwa.de/>
- Website Zukunftslabor Generative KI: <https://zgki.de/>
- Bluesky: @dwkro.bsky.social
- LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/doris-we%C3%9Fels-66a47711/>, siehe QR-Code oben, wenn Sie mir folgen möchten

Quelle Grafik: ChatGPT Plus, prompted by Doris Weßels am 5.10.2024